

Rundgang durch das Winzerdorf Bursins und Umgebung

Kleiner Führer zu Fuss durch das Dorf Bursins, ohne Begleitung. Dauer eine bis eineinhalb Stunden.

Herausgegeben von
Jean-Marc ROLAND
Grand-Rue 14 - 1183 Bursins.
Telephon 079 380 61 25.
rolandlacroux@hotmail.com



1. PLACE DU SOLEIL

Haltestelle des Autobusses, Linie Rolle – Bursins – Gland und zurück.

Sie befinden sich auf der Rue de l'Etraz, alte römische Verbindungsstrasse, die Nyon mit Cossonay verband. Der alte Dorfkern von Bursins befindet sich etwas höher, rund um die Kirche.

Im Süden des Platzes: Gebäude der Dorfverwaltung mit dem Gemeindesaal und dem Restaurant «Auberge du Soleil», Post, Bäckerei mit Tea-room.

Im Norden des Platzes: die Schule (1882 errichtet) mit Hof und Eisenbrunnen. Das Anschlagbrett der Gemeinde befindet sich im Norden des Platzes, an der Stelle der ehemaligen Dorfwaage. (Information der Beschlüsse der Gemeinde, Veranstaltungskalender etc)

Der Place du Soleil ist Kreuzung von vier Strassen: die Route de Rolle oberhalb des Sportplatzes und des Friedhofes mit dem Grab des berühmten Schauspielers Sir Peter Ustinow. Die Route de Gilly und die Rue de l'Eglise führen zum Dorfkern, die Grand- Rue nach Vinzel.

2. DIE KIRCHE UND PLACE DES TILLEULS

Vom Place du Soleil nimmt man die Rue de l'Eglise, entlang dem Schloss (No 5) mit seiner schönen Fassade und seinen zwei kleinen Erkern aus dem XVIII. Jh. , weiter der Kirche

entlang bis zur Place des Tilleuls. Früher standen da zwei grosse Lindenbäume, die den zwei Brunnen Schatten spendeten. Rechts das Schloss Cornaud (Privatbesitz, No 16) mit seinem Türmchen aus dem XVI. Jh. Links das grosse Pfarrhaus mit grün-weissen Fensterläden, Sitz des reformierten Pfarrers, Besitz des Kanton Waadts. Im Norden des Platzes das Wehrhaus «Tour de Melly» (La Ruelle No 2) und seinem geschlossenen Garten, der vom Hôtel de l'Union benutzt wird. Bemerkenswert ist das hübsche Wirtshausschild dieser Herberge, das die Verbindung zwischen Winzer und Bürger darstellt.

Die Kirche ist den ganzen Tag geöffnet (Knopf drücken um die Türe zu öffnen, Anleitung unter der Türe). Das Gebäude ist Ueberrest und Zeugnis der Priorei St. Martin aus dem XI. Jh. St. Martin war eine Schenkung Rudolf III von Burgund an den Orden von Cluny, mit dem Auftrag eine Priorei und eine Kirche zu erstellen. Ende des XIII. Jh. bauten die Mönche ein Wehrhaus hinter der Kirche (chemin de Vinzel No 1), sehr schön renoviert. Das Pfarrhaus mit den grün-weissen Fensterläden entstand auf dem Fundament des klösterlichen Weinkellers. Die Mönche betrieben Weinbau von Bursins bis Bougy-Villars. Gegenüber dem Weinkeller stösst man auf die Türe, die zur Traubenpresse der Priorei führte (chemin de Vinzel No 3). In diesem Haus wohnte z.Z. der Berner Herrschaft über die Waadt (1536) der

Vogt. Im SW der Kirche findet man Ueberreste einer Mauer aus dem XIII. Jh. in Form eines Türmchens, das zum Winzerhaus Delaharpe (rue de l'Eglise No 7 - 13) gehört.

Die Mönche von Cluny verliessen Bursins 1328 in Richtung Romainmôtier, einer Abtei die direkt dem Kloster von Cluny unterstellt war. Die Kirche von Bursins erfüllte von nun an ihre Rolle als Dorfkirche. Zur Erinnerung sei erwähnt, dass im Mittelalter der Orden von Cluny eine sehr grosse Ausstrahlung besass. In ganz Europa schuf er über 1400 religiöse Stätten und führte die erste politische und soziale Parallelorganisation zu den bestehenden kleinen und grossen Königshäuser ein. Heute wird dieses Erbe durch einen europäischen Verband betreut, der z.Z. aus etwa 150 solcher Orte besteht. Bursins ist Mitglied dieses Verbandes. Ihr Ziel ist es die Freundschaft unter den Völkern, sowie die Förderung und Erhaltung des kulturellen Erbes und des dazu gehörenden Tourismus zu pflegen. Der Europarat hat die Organisation mit den Titel Grosser Europäischer Kulturweg ausgezeichnet.

3. LA ROUTE DE SAINT-VINCENT

Zwischen dem Schloss Cornaud und dem Hôtel de l'Union führt die Route de St. Vincent durch Reben und unter hundertjährigen Bäumen in Richtung Gilly. Man beachte das Schloss St. Vincent (Privatbesitz). Zurück zum Place des Tilleuls.

4. LA ROUTE DE LA PERRETTE

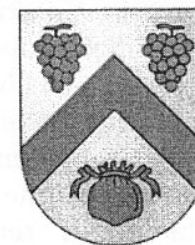
Vom Place des Tilleuls steigt man in Richtung Burtigny durch die Wälder von Molard. Am Nordecken des eingezäumten Gartens bemerke man einen Grenzstein aus der Römerzeit. Rechterhand befindet sich die Kunstgalerie « Les Deux-Fontaines ». Etwas höher links ein Haus mit den geschwungenen Fensternbögen, das im hinteren Hof sichtbar ist (Privatbesitz, route de la Perrette No 5). Weiter bis zur Abzweigung des Sentier des Châtaignes am Waldrand. Rechter Hand das Chalet de la Perrette, ebenfalls Privatbesitz, Zeuge des Chaletbaus im frühen XX. Jh. Weg zurück und in den Chemin du Rosey einbiegen.

5. LE CHEMIN DU ROSEY

Diese kleine Strasse führt Sie in den höheren Teil des Dorfes, wo Sie das mittelalterliche Schloss Rosey entdecken. Es besitzt 4 Türme, eine Fassade mit schönen Fenstern sowie einen Gemüsegarten, der durch Buchshecken unterteilt ist. Etwas höher weitet sich die Sicht auf die Rebberge, den See und die Alpen in der Ferne. Bei schönem Wetter sieht man den Jet d'Eau, der der Stadt Genf sein touristisches Symbol verleiht. Wenn Sie dazu Lust haben, steigen Sie weiter in die Höhe, biegen in den Chemin en Chenaud ein, gehen durch ein Villenviertel in den Chemin de la Curtillode, dann nach links hinunter zum Place des Tilleuls.

6. LE CHEMIN DE VINZEL

Dieser Weg führt Sie durch die Rebberge in Richtung Vinzel, Luins und Begnins, und wird von den Wanderern sehr geschätzt. Er dient hauptsächlich dem Weinbau der Gemeinde Vinzel. Schlagen Sie ihn ein und biegen nach 150 Meter links in den Chemin des Quatre Pieds. Er führt Sie direkt in den unteren Teil der Grand - Rue. Folgen Sie ihr und schlendern an kleinen Läden vorbei und gelangen so zum Ausgangspunkt des Rundganges, der Place du Soleil.



Bursins, April 2016